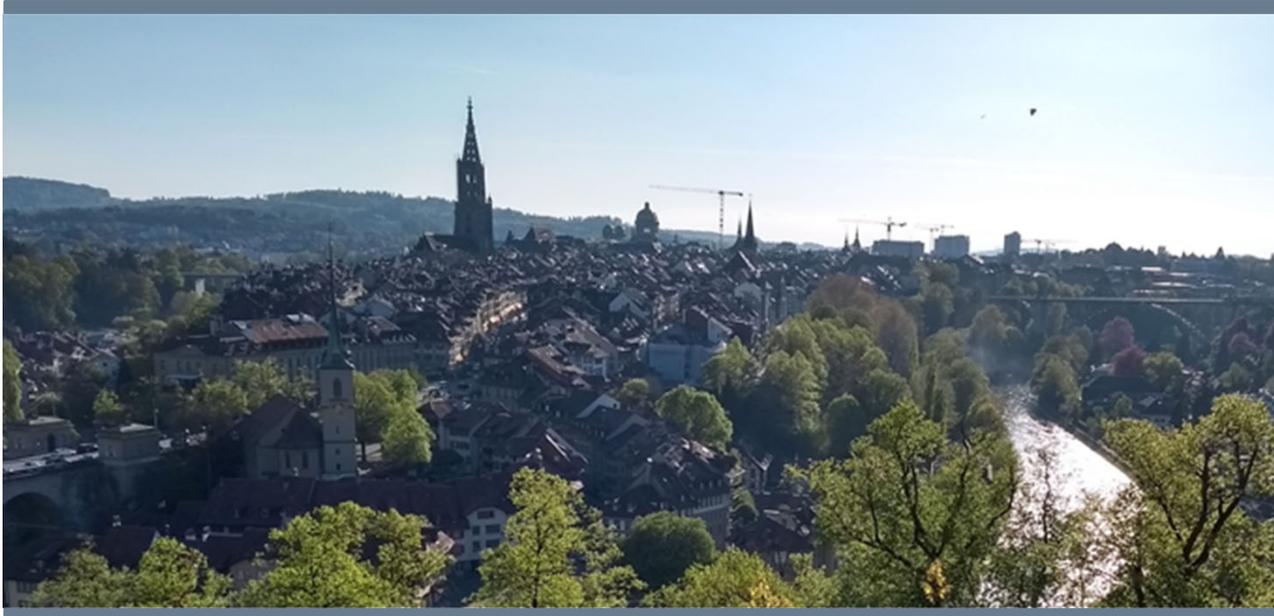




Berner
Fachhochschule



Bern, die nachhaltige Food-Hauptstadt?! Anspruch und Wirklichkeit von Food Pionieren bei der Erhöhung regionaler Wertschöpfung.

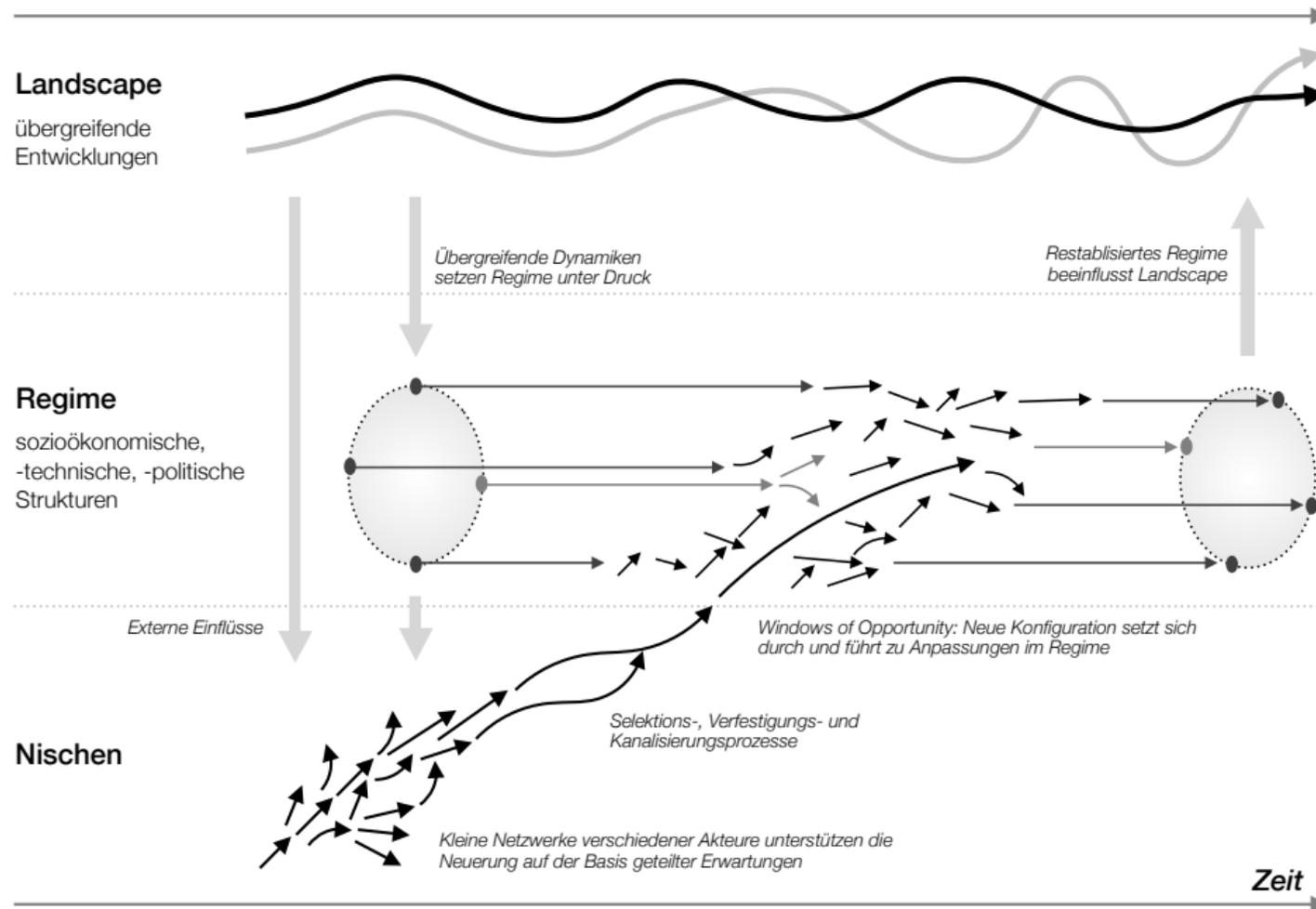
Dr. phil. Evelyn Markoni & Dr. agr. Franziska Götze

- ▶ Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL

Berner Food Pioniere: Forschungsbedarf und methodische Vorgehensweise



Transitionstheorie: Mehrebenen-Perspektive



Quellen: Geels (2002), Geels & Schot (2007), zitiert nach Schrape (2014)

«Meine Vision ist die Stärkung einer regionalen Wertschöpfung.» (Interviewauszug 2019)

- Ansprüche an ein städtisches Ernährungssystem

- ▶ Strukturwandel und Transformation
- ▶ Symbiose von Regionalität & Nachhaltigkeit
- ▶ *«Als Hauptstadt ist es wichtig, dass die Landwirtschaft unterstützt wird.»* (Interviewauszug 2019)
- ▶ Verbindung zwischen Produzierenden und Konsumierenden
- ▶ Transformation von Lebensstilen («Suffizienz»)
- ▶ Verringerung sozialer Ungleichheit
- ▶ Bessere Vernetzung untereinander
- ▶ Transformation angrenzender Systeme (z.B. regionale Währung)
- ▶ Förderung innovativer Ideen (z.B. Zeittauschbörse)



«Regional produzierte Lebensmittel sind teils teurer. Das können sich nicht alle leisten!» (Interviewauszug 2019) - Diskrepanz zwischen Anspruch & Wirklichkeit

- ▶ Konfligierende Ziele innerhalb und zwischen den Nachhaltigkeitsdimensionen
- ▶ Strukturelle Herausforderungen als Hindernisse
- ▶ Vorherrschende Machtkonstellationen schwer zu durchbrechen
- ▶ Subnetzwerke anstelle einer ganzheitlichen Vernetzung
- ▶ Ressourcenproblematik
- ▶ «Blasenwirkung»
- ▶ Faire Verteilung von Lebensmitteln ungelöst
- ▶ Soziale Gewohnheiten, «starre» Lebensstile
- ▶ Intransparenz bei Ernährungsflüssen, Quantifizierung?
- ▶ Ernährungssystem an andere Handlungsfelder gekoppelt

Diskussion und erste Schlussfolgerungen

- ▶ Ernährungsinitiativen können als Nischen einen Strukturwandel befähigen (Bottom-up)
- ▶ Ernährungsinitiativen als «Multiplikatoren»
- ▶ Dennoch: Unterschiedliche Herausforderungen bei der Umsetzung von Ansprüchen in Bezug auf eine regionale Wertschöpfung

Zu diskutierende Lösungsansätze:

- ▶ Basisdemokratische Entwicklung von städtischen Ernährungsstrategien
- ▶ Erforschung und Förderung von zirkulären Wertschöpfungsketten
- ▶ Neben Konsistenz und Effizienz auch Suffizienz berücksichtigen
- ▶ Diskussion über alternative Wirtschaftsmodelle und nachhaltige Alternativen für u.a. landwirtschaftliche Betriebe
- ▶ Partizipative / transdisziplinäre Forschungsmethoden

→ Wie können Städte resilienter gegenüber Krisen werden und wie ist ein gutes Leben für alle Städter*innen fair umsetzbar?

→ Welche Rolle spielen dabei städtische Ernährungsinitiativen und eine regionale Wertschöpfung?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Berner Fachhochschule - Hochschule für Agrar-, Forst- und
Lebensmittelwissenschaften HAFL
Länggasse 85, CH-3052 Zollikofen
www.hafl.bfh.ch

Dr. phil. Evelyn Markoni
Umwelt- und Ernährungssoziologin
Telefon direkt +41 (0)31 910 22 37
evelyn.markoni@bfh.ch

Dr. agr. Franziska Götze
Agrarökonomin und Konsumwissenschaftlerin
Telefon direkt +41 (0)31 910 29 42
franziska.goetze@bfh.ch

